



**Современный
Гуманитарный
Университет**

Дистанционное образование

Рабочий учебник

Фамилия, имя, отчество _____

Факультет _____

Номер контракта _____

**ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС
ОСНОВНОГО ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА**

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

ДОМАШНЕЕ ЧТЕНИЕ

ЮНИТА 11

МОСКВА 1998

Разработано Н.А. Глазковой

Рекомендовано Министерством
общего и профессионального
образования Российской Федерации в
качестве учебного пособия для
студентов высших учебных заведений

**ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС
ОСНОВНОГО ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
ДОМАШНЕЕ ЧТЕНИЕ**

ЮНИТА 11

Для студентов факультета лингвистики СГУ

Юнита соответствует профессиональной и образовательной программе №1

ОГЛАВЛЕНИЕ

ПРОГРАММА КУРСА	4
Урок 1.	
Text: Wem die Klöße Antwort geben.	5
Задания и упражнения	7
Урок 2.	
Text: Das neue System.	14
Задания и упражнения	16
Урок 3..	
Text: Anhänglichkeit.	21
Задания и упражнения	23
Урок 4.	
Text: Der Schirm.	29
Задания и упражнения	30
Урок 5.	
Text: Die kluge Sekretärin.	37
Задания и упражнения	39

ГЛОССАРИЙ *

* Глоссарий расположен в середине учебного пособия и предназначен для самостоятельного заучивания новых понятий.

ПРОГРАММА КУРСА

Разговорные темы (тексты и диалоги).

Wem die Klöße Antwort geben.

Das neue System.

Anhänglichkeit.

Der Schirm.

Die kluge Sekretärin.



Wem die Klöße Antwort geben

(Nach Lothar Kusche)

Zufällig hatte ich diese beiden reizenden Menschen auf einer Versammlung kennengelernt. Auf der Versammlung sprach ein besonders langweiliger Redner. Als wir alle schon beinahe einschliefen, räusperte sich mein Nachbar und sagte zu seiner Frau: „Eine anständige Portion Thüringer Klöße wäre mir lieber.“ Ich lächelte, und wir nickten einander zu, und nachher kamen wir ins Gespräch.

„Versammlungen müssen natürlich sein“, sagte er, „aber ich bin auch froh, wenn sie vorüber sind. Übrigens habe ich einen mächtigen Hunger.“¹

Seine Frau tröstete ihn: „Laß nur, Liebling. Übermorgen ist Sonntag. Und was bekommt mein Liebling jeden Sonntag?“

„Seinen Lieblingsschmaus“, antwortete der Liebling, und sie erläuterte: „Thüringer Klöße.“

„Was macht die Arbeit?“ fragte ich, „und wie geht's gesundheitlich?“

„Wir können nicht klagen“, sagte sie, „mein Mann steht kurz vor dem Abschluß seines Fernstudiums.² Sobald er Ingenieur ist, wird er eine Aufbesserung bekommen.³ Ich stehe mich als Referentin auch nicht schlecht. Wir haben eine hübsche kleine Wohnung, komplett eingerichtet;⁴ nur tut meinem Mann manchmal der Magen weh.“

„Das hat sicher nervöse Ursachen“,⁵ sagte er, „Überarbeitung und so was.“

„Sie sind sehr angespannt, was?“

„Dafür wird er jeden Sonntag sehr von mir verwöhnt“, sagte sie.

Er lächelte und erzählte: „Ich freue mich schon immer auf den Sonntag. Hauptsächlich wegen der Thüringer Klöße. Ich habe eine Schwäche für Thüringer Klöße. Meine Frau macht uns jeden Sonntag Thüringer Klöße. Keiner macht die so gut wie meine Frau. Neulich — ich glaube, im Fernsehen lief gerade ‚Herzklopfen kostenlos‘ — habe ich acht Stück verdrückt. Das müssen Sie sich mal vorstellen!“

„Ja“, sagte ich, „ich versuche schon die ganze Zeit, mir das vorzustellen.“

„Am frühen Morgen“, sagte sie, „reibe ich schon die Kartoffeln. Das ist sehr wichtig. Die geriebenen Kartoffeln dürfen nicht zu trocken sein, aber auch nicht zu feucht. Und dann ... aber mehr will ich nicht verraten. Das Rezept ist mein Geheimnis.“

„Wie schade“, seufzte ich, „gern hätte ich Näheres darüber erfahren. Haben Sie eigentlich auch Kinder?“

„Nein“, sagte er, „an unserem letzten Hochzeitstag hat meine Frau zu den Thüringer Klößen einen Braten gemacht... Na, ich kann Ihnen sagen: der Braten war ein Gedicht. Wenn die Soße so richtig zu den Klößen gemacht worden ist, dann...“

„Verzeihen Sie, bitte, daß ich Sie unterbreche. Sie sprachen doch von Ihrem Hochzeitstag - wie lange sind Sie denn verheiratet?“

„Zehn Jahre“, sagte sie, und er ergänzte: „Und jeden Sonntag gibt es Thüringer Klöße. Sagen Sie mal—kennen Sie eigentlich Thüringer Klöße, ich meine: richtige Thüringer Klöße?“

„Gewiß doch!“

„Haha!“ machte er, „Sie kennen keine richtigen Thüringer Klöße, denn die kann nur meine Frau machen, und Sie waren ja noch niemals bei uns zu Tisch. Was meinen Sie wohl, wie viele Leute wir schon zu Thüringer Klößen eingeladen haben! Wollen wir ihn nicht auch einladen? Was meint Frauchen dazu?“

„Aber gern“, sagte Frauchen, „kommen Sie an einem der nächsten Sonntage! Anruf genügt!“

Ich bedankte mich für die Einladung. „Dann können wir uns ja auch ein bißchen unterhalten, vielleicht auch über andere Dinge, nicht wahr?“

„Wenn Sie schön brav sind“, sagte sie, „verrate ich Ihnen mein Geheimrezept.“

Ich erklärte ihnen, daß ich noch eine Verabredung hätte und nun leider sofort gehen müßte. „Jeden Sonntag essen Sie Thüringer Klöße?“ fragte ich zum Abschluß. Er nickte bejahend, aber sie widersprach: „Nein—nicht jeden Sonntag. Voriges Jahr verbrachten wir beispielsweise unseren Urlaub in der Tschechoslowakei. Ein interessantes Land. Aber die dortigen Klöße... Nein, es sind auch Klöße, doch es sind eben keine Thüringer Klöße, nicht wahr, ja?“

„Auf Wiedersehen, meine Besten!“ rief ich, „nun ist es Zeit geworden!“ Und während ich wegging, traten kleine kalte Schweißperlen auf meine Stirn.⁶

Ich habe die beiden Menschen noch nicht besucht und weiß auch nicht, ob ich es tun werde.

In der Untergrundbahn habe ich mir auf einem Zettelchen ausgerechnet, um welche Mengen es sich ungefähr handeln muß: Zehn Jahre mit je zweiundfünfzig Sonntagen ...⁷ das sind etwa fünfhundertzwanzig Sonntage ... selbst wenn man berücksichtigt, daß es Jahrzehnten gibt, in denen sich die Kartoffeln schlecht reiben lassen, so kommen doch auf jeden Sonntag mindestens zehn Thüringer Klöße.

Das wären ungefähr fünftausendvierhundert Thüringer Klöße—bisher. Ein Mittelgebirge, das aus Klößen gebaut worden ist — der Thüringer Wald aus geriebenen Kartoffeln, die nicht zu trocken sein dürfen, aber auch nicht zu feucht.

Nein, ich werde nicht zu ihnen speisen gehen. Ich finde, daß sie
g Thüringer Klöße gemacht haben. Nun sollten sie auch mal irgend
s anderes machen.

Sprechübungen

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на следующие выражения.

1. Übrigens habe ich einen mächtigen Hunger. — Впрочем я ужасно проголодался.

2. mein Mann steht kurz vor dem Abschluß seines Fernstudiums
— мой муж заканчивает вскоре заочный курс обучения

3. wird ... eine Aufbesserung bekommen — получит повышение

4. komplett eingerichtet — с гарнитуром мебели

5. Das hat sicher nervöse Ursachen. — Это, конечно, на нервной почве.

6. traten kleine kalte Schweißperlen auf meine Stirn — у меня на лбу выступили холодные капельки пота

7. zehn Jahre mit je zweiundfünfzig Sonntagen — десять лет, по 52 воскресенья в год

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

[illegible]

This image shows a full page of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, typical of notebook paper. There are no margins, text, or other markings on the page.

III. Прочтите еще раз рассказ „Wem die Klöße Antwort geben“ и составьте вопросы по тексту рассказа.

Современный Гуманитарный Университет

IV. Запомните:

sich freuen { **auf Akk.** (радоваться чему-л. предстоящему)
über Akk. (радоваться чему-л. происходящему или происходившему)

Ich freue mich auf die Ferien. — Я радуюсь каникулам (предстоящим).

Ich freue mich über deine Erfolge. — Я радуюсь твоим успехам.

V. Закончите предложения, используя приведенные ниже слова:

1. Er freut sich über
2. Wir freuen uns über
3. Ich freue mich über
4. Wir freuen uns auf
5. Sie freuen sich über
6. Sie freut sich über
7. Ich freue mich auf

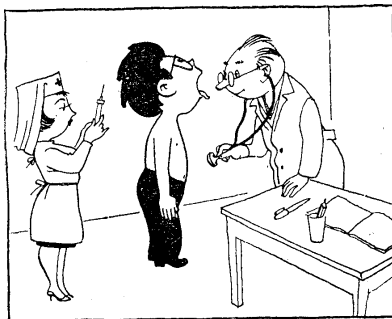
unsere neue Wohnung; der Brief; die Ferienplätze; das Geschenk; unser
Zusammentreffen; die schönen Farbfotos; die Urlaubsreise

VI. Запомните, как сказать по-немецки: *у меня болит рука, у него болят глаза и т.п.:*

Die Hand tut mir weh.	— У меня болит рука.
Die Augen tun ihm weh.	— У него болят глаза.

VII. Ответьте на вопросы, употребляя стоящие справа слова:

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Was tut Ihnen weh? | der Arm
der linke Fuß
der Magen
das Herz
der Finger |
| 2. Was tut dem Knaben weh? | |
| 3. Was tut Ihrem Freund weh? | |
| 4. Was tut Ihrer Mutter weh? | |
- _____
- _____
- _____



VIII. Запомните, как спросить по-немецки: какой фильм идет сегодня по телевидению или в этом кинотеатре?

**Welcher Film läuft heute im Fernsehen?
Welcher Film läuft heute im Kino „Ural“?**

IX . Спросите по-немецки:

1. Какой фильм идет сегодня в нашем клубе?

2. Какой фильм идет завтра в этом кинотеатре?

3. Какие фильмы идут на этой неделе в кинотеатре „Россия“?

4. В каком кинотеатре идет фильм „Чайковский“?

5. В каких кинотеатрах идет этот фильм?

X. Запомните:

zu laut	— слишком громко
zu früh	— слишком рано
zu tief	— слишком глубоко

XI. Дополните предложения подходящими по смыслу словами из колонки справа:

- | | |
|---------------------------------|-------------|
| 1. Die Zeit verläuft | zu teuer |
| 2. Wir kamen | zu spät |
| 3. Das Kind ist | zu schwer |
| 4. Die Schuhe sind | zu schnell |
| 5. Die Aufgabe ist für ihn | zu lang |
| 6. Die Erzählung ist | zu verwöhnt |

XII. Сравните и запомните:

Ich **versuche**, diesen Text ohne Wörterbuch **zu übersetzen**.
Я пытаюсь перевести этот текст без словаря.

XIII. Закончите предложения подходящими по смыслу группами слов из колонки справа:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Genosse D. versucht | einen Artikel für die Zeitung zu schreiben |
| 2. Ich versuche | mir das vorzustellen |
| 3. Versuchen Sie | die Theaterkarten zu besorgen |
| 4. Wir versuchen | auf die Frage zu antworten |
| 5. Ich werde versuchen | das zu beweisen |

XIV. Ответьте на вопросы по содержанию рассказа „Wem die Klöße Antwort geben“:

1. Wo hat der Erzähler die beiden Menschen kennengelernt?
2. Warum hörte man dem Redner nicht aufmerksam zu?

3. Wer träumte von einer anständigen Portion Thüringer Klöße?

4. An welchen Tagen bekam der Mann seinen Lieblingsschmaus?

5. Freute sich der Mann auf den Sonntag?

6. Welchen Film sah sich der Mann an, während er acht Stück Thüringer Klöße verdrückte?

7. Die Frau begann schon am frühen Morgen Thüringer Klöße zuzubereiten. Stimmt das?

8. Das Rezept war ihr Geheimnis. Sie wollte es nicht verraten. Stimmt das?

9. Am letzten Hochzeitstag hat die Frau zu den Thüringer Klößen einen Braten gemacht. Was sagte der Mann über den Braten?

10. Warum behauptete der Mann, daß sein Gesprächspartner keine richtigen Thüringer Klöße kennt?

11. Wollte der Mann ihn zu Thüringer Klößen einladen?

12. Hat seine Frau ihn eingeladen?

13. Warum wollte der Erzähler die Eheleute nicht besuchen?

XV. Прочтите еще раз рассказ „Wem die Klöße Antwort geben“ и расскажите по-немецки, что вы узнали о супругах, с которыми познакомился Лотар Куше на собрании.

XVI. Прочтите диалог и дайте затем краткое описание новой квартиры по-немецки:

Olga: Marie, stell dir vor, ich habe gestern meine neue Wohnung gesehen. In dieser Woche ziehen wir schon um.

Marie: Wirklich? Das freut mich auch sehr! Ist das eine Zweizimmerwohnung?

Olga: Ja, das ist eine kleine Zweizimmerwohnung.

Marie: In welchem Stock?

Olga: Sie liegt im dritten Stock. Die Wohnung hat einen Balkon, eine ziemlich geräumige Küche und ein gekacheltes Badezimmer. Das

Olga: Ja, das kleine Schlafzimmer hat einen Einbauschränk. Die Wohnung hat mir sehr gut gefallen.

[illegible]

XVII. Перескажите содержание рассказа „Wem die Klöße Antwort geben“.

УРОК 2

Nach einem Monat bestellte mich der Leiter zu sich und sagte: „Gegen Sie sind von seiten der Passagiere Beschwerden eingegangen: Sie erzählen Ihnen tagaus, tagein das gleiche, und ein Geschichtsprofessor hat eine ganze Liste mit Ungenauigkeiten

eingeschickt, die er bei Ihnen feststellte. Ihre Informationen müssen von nun an abwechslungsreicher sein. Sie müssen nicht unbedingt nur über die Sehenswürdigkeiten sprechen. Es gibt ja genug andere Themen!“

Am nächsten Tag las ich den Passagieren Gedichte vor, erzählte von Neuheiten in der Mode und gab verschiedene Ratschläge, wie man mit dem Geld besser haushalten muß. Da alle aufmerksam zuhörten, bekam ich Mut und wechselte mein Repertoire jeden Tag, wobei ich auch unter besonderem Beifall erzählte, wie ich meine Frau kennengelernt hatte. Daraufhin begannen im Trolleybuspark Briefe einzutreffen, in denen man fragte, ob wir jetzt noch gut miteinander lebten, wie viele Kinder wir hätten, ob diese oft krank seien und was wir gegen Angina zu unternehmen pflegten. Und angesichts der immer steigenden Beliebtheit erschien eines Tages mein Porträt auf der Ehrentafel im Verwaltungsgebäude.

Aber alles hat leider seine Grenzen: auch mein Gedächtnis und meine Erfindungsgabe. Alles, was ich wußte und einiges darüber hinaus,¹ hatte ich meinen Fahrgästen erzählt. Ich war plötzlich leer wie ein gesprungener Topf.² Da wurde ich wieder zu unserem Leiter gerufen.

„Was machen Sie denn nur“, sagte er vorwurfsvoll. „Sie gehörten lange Zeit zu den besten Kraftfahrern des Betriebes, und jetzt hagelt es nur noch Beschwerden!³ Vorgestern haben Sie die Autoren der Gedichte verwechselt und gestern einen nicht ganz salonfähigen Witz erzählt! Strengen Sie sich doch ein bißchen an, und lassen Sie sich endlich mal etwas Originelles einfallen!“⁴

Wieder überlegte ich die ganze Nacht. Endlich, gegen Morgen, kam mir die Erleuchtung.⁵ Vor der Arbeit machte ich einen Sprung in die Bibliothek,⁶ nahm den allerzerlesensten Roman, befestigte ihn am Steuer, und als ich aus dem Trolleybuspark heraus war, begann ich laut daraus vorzulesen. Und wie las ich! Ich las mit Gefühl, in verschiedenen Stimmlagen⁷ und mit vielsagenden Pausen. Es war ein spannender Roman—, und ich bemerkte gar nicht, wie schnell der Arbeitstag verging.

In den Trolleybuspark zurückgekehrt, stellte ich entsetzt fest, daß die Fahrgäste nicht einen einzigen Fahrschein abgerissen hatten. Keiner hatte seine Fahrt bezahlt!

Empört stürmte ich in das Arbeitszimmer des Leiters, die Fahrkartenrolle schwenkend.

„Sehen Sie sich das mal an!“ rief ich aus. „Die Fahrgäste waren so hingerissen, daß sie alle umsonst gefahren sind. Was sagen Sie dazu?“

Was der Leiter sagte? Zuerst gar nichts. Und dann packte er mich, schüttelte mich und sagte wütend: „Da bist du ja endlich! ⁸ Aber diesmal wird's ernst! Warum bist du den ganzen Tag mit verschlossenen Türen gefahren? Kein Mensch konnte einsteigen — soviel sie auch geschrien haben, du hast nichts gesehen und nichts gehört, du hast gelesen! Von

morgen an gehen wir zu einem ganz neuen System über: Mehr arbeiten und weniger reden! Nein, überhaupt nicht mehr reden!“

Sprechübungen

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на следующие выражения.

1. und einiges darüber hinaus — и даже больше этого
2. wie ein gesprungener Topf — как треснувший горшок
3. und jetzt hagelt es nur noch Beschwerden — а теперь градом посыпались жалобы
4. Strengen Sie sich doch ein bißchen an, und lassen Sie sich endlich mal etwas Originelles einfallen! — Подтянитесь и постарайтесь придумать все же что-нибудь оригинальное!
5. kam mir die Erleuchtung — меня осенило
6. machte ich einen Sprung in die Bibliothek — я забежал в библиотеку
7. in verschiedenen Stimmlagen — то повышая, то понижая голос
8. Da bist du ja endlich! — Ну, наконец-то ты явился!

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper appears to be a standard notebook page or a sheet of stationery.

This image shows a full page of blank, lined paper. It features approximately 30 horizontal black lines spaced evenly apart, typical of notebook or composition paper. The lines extend across the entire width of the page, leaving small margins at the top and bottom. There are no vertical lines, text, or other markings present.

III. Составьте свои варианты вопросов по тексту рассказа.

[illegible]

IV. Сравните и запомните:

von dieser Zeit an	— с этого времени
vom ersten Tag an	— с первого дня
von heute an	— с сегодняшнего дня
von morgen an	— с завтрашнего дня
von nun (jetzt) an	— с этого момента

V. Дополните предложения словосочетаниями из задания IV.

1. will er mit dem Rauchen aufhören.
2. werde ich täglich Morgengymnastik machen.
3. werden wir Deutsch systematisch lernen.
4. werde ich einmal in der Woche Theater besuchen.
5. zeigte er sich von der besten Seite.

VI. Сравните и запомните:

Ich **würde** gern Ihren Freund **kennenlernen**.

Я хотел бы познакомиться с вашим другом.

Er **hat sie** auf einer Touristenreise **kennengelernt**.

Он **познакомился** с нею во время туристической поездки.

Wir **haben uns** vor einigen Tagen im Klub **kennengelernt**.

Мы познакомились несколько дней назад в клубе.

VII. Выразите ваше желание познакомиться с этими лицами:

Ich würde gern . . . kennenlernen.

seine Schwester
den Schauspieler D.
deinen Vater
dieses Mädchen
Ihren Nachbarn

VIII. Спросите вашего собеседника, где он познакомился с этими лицами:

Wo haben Sie (hast du) ...
kennengelernt.

den Maler K.
den Regisseur D.
den Fußballspieler A.
seine Tochter
das Mädchen
die Schauspielerin S.

IX. Прочтите диалог, переведите, перескажите:

Schaffner: Fahrscheine, bitte! Noch jemand ohne Fahrschein?

Fahrgast A.: Einmal Amalienplatz, bitte.

Schaffner: 30 Pfennig, bitte sehr. Noch jemand zugestiegen?

Fahrgast B.: Dreimal Ostbahnhof, bitte. Ist das noch weit?

Schaffner: An der vierten Station müssen Sie aussteigen. Noch jemand ohne Fahrschein?

Fahrgast C.: Bitte, einmal Friedrich-List-Straße.

Schaffner: Wir fahren nur bis zum Stefanplatz. Dort müssen Sie in die Linie 14 umsteigen. 30 Pfennig, bitte.

X. Ответьте на вопросы по рассказу „Das neue System“:

1. Was sagte der Leiter des Trolleybusparks zu dem neuen Kraftfahrer, als er ihn einstellte?

2. Was studierte der neue Kraftfahrer vor Arbeitsbeginn?

3. Wem erzählte er tagaus, tagein über die Sehenswürdigkeiten der Stadt?

4. Wer hat danach eine ganze Liste von Ungenauigkeiten eingeschickt?

5. Was las der Kraftfahrer den Passagieren am nächsten Tag vor?

6. Erzählte er auch von Neuheiten in der Mode?

7. Worüber sprach er noch?

8. Wessen Briefe trafen im Trolleybuspark ein?

9. Auf welche Fragen mußte der Kraftfahrer antworten?

10. Wo erschien das Porträt des Kraftfahrers eines Tages?

11. Einige Zeit später liefen Beschwerden über den Kraftfahrer ein. Stimmt das?

12. Der Leiter rief ihn dann zu sich und schimpfte ihn wegen der schlechten Arbeit aus. Stimmt das?

13. Der Kraftfahrer las nun den Fahrgästen aus dem allerzerlesensten Roman vor. Stimmt das?

14. Aber er las monoton und die Fahrgäste hörten ihm nicht zu. Stimmt das?

15. Im Trolleybus gab es keine Fahrkartenrolle und keiner von den Fahrgästen bezahlte seine Fahrt. Stimmt das?

16. Der Kraftfahrer war vom Lesen so hingerissen, daß er den ganzen Tag mit verschlossenen Türen fuhr. Stimmt das?

17. Was für ein neues System schlug der Leiter jetzt vor?

XI. Перескажите содержание рассказа „Das neue System“.

XII. Прочтите и запомните изречение:

Nur der begeht keine Fehler, der nichts tut.
Не ошибается тот, кто ничего не делает.

A теперь соберите из разрозненных слов фразу, которая является смысловым продолжением этого изречения:

*tun ist nichts
aber auch Fehler ein*

LEKTION 3

УРОК 3

Anhänglichkeit

(Nach Rolf Pester)

Ein ziemlich großer Hund von unbestimmbarer Rasse trottete schon eine geraume Weile neben mir her.¹ Ich bemühte mich, den fremden Hund loszuwerden. Umsonst. Der Hund blieb hinter mir nicht zurück.

Dann begriff ich, daß diese Anhänglichkeit weniger mir als vielmehr der Wurst in meiner Manteltasche galt.²

„Biest, verfluchtes“, sagte ich schließlich wütend, griff in die Manteltasche und warf ihm mein Abendessen vor.

„Friß und stirb“, sagte ich verzweifelt und eilte davon. Leider nicht schnell genug. An der nächsten Straßenecke war er wieder an meiner Seite.

„Hol dich der Teufel! Was willst du denn noch? Verschwinde, ich habe nichts mehr!“

Ich wußte nicht, was ich tun sollte. Ich ging in eine Gaststätte. Hier wollte ich bei einer Tasse Kaffee überlegen, auf welche Weise ich meinen aufdringlichen Begleiter loswerden konnte. Ich hängte den Mantel an den Garderobenständer und setzte mich.

„Einen Kaffee bitte“, sagte ich zu dem Kellner.

„Bedaure, mein Herr“, entgegnete der Kellner mit einem Blick auf den Hund, der neben dem Garderobenständer hockte und wie hypnotisiert meinen Mantel anstarrte. „Hunde haben in unserem Lokal keinen Zutritt.“

„Der Hund gehört nicht mir“, sagte ich.

„Wem denn sonst?“ fragte er.

„Weiß ich nicht. Mir gehört er jedenfalls nicht.“

„Er sitzt aber bei Ihnen.“

„Er hat sich zu mir gesetzt“, erwiderte ich ihm.

„Ich habe aber gesehen, daß Sie bereits mit ihm gekommen sind“, widersprach er hartnäckig.

„Er mit mir“, verbesserte ich nochmals.

„Das bleibt sich gleich.“

„Im Gegenteil“, sagte ich. „Das ist ein großer Unterschied.“

Er zog unwillig die Augenbrauen zusammen³ und erklärte bestimmt:

„Ob Unterschied oder nicht, auf jeden Fall hat der Hund das Lokal sofort zu verlassen!“

„Ich habe nichts dagegen“, sagte ich. „Am besten, Sie sagen es ihm selbst.“ Er sah mich böse an.

„Ihre unpassenden Scherze können Sie sich sparen.⁴ Im übrigen habe ich keine Lust, mich mit Ihnen zu streiten. Sie werden nicht eher bedient, bis der Hund draußen ist!“⁵

„Zum Kuckuck,⁶ der Hund gehört mir nicht“, rief ich. „Können Sie mir vielleicht beweisen, daß dieser Hund mein Hund ist?“

„Können Sie mir etwa beweisen, daß dieser Hund nicht Ihr Hund ist?“ entgegnete er scharf.

Ich öffnete den Mund zu einer ablehnenden Antwort, schloß ihn jedoch wieder und erhob mich. Wortlos nahm ich meinen Mantel und verließ das ungastliche Lokal. Der Hund tat das gleiche.

Ich versuchte noch in drei weiteren Gaststätten, zu meinem Kaffee zu kommen, und jedesmal wurde ich wegen des verfluchten Hundes wieder an die frische Luft gesetzt.⁷

Dann endlich kam mir der rettende Einfall.

„Warte nur“, sagte ich und rieb mir in grimmiger Vorfreude die Hände,⁸ „diesmal werde ich dir beweisen, wer von uns beiden schlauer ist!“

Ich suchte mir zwei Lokale aus, die nicht weit voneinander entfernt lagen. Im ersten — es war ein großes Lokal, die Ober hatten hier keine Zeit, jeden neuen Gast zu beobachten — hängte ich meinen Mantel an den Garderobenständer und verschwand eilig wieder. Ein Blick zurück überzeugte mich, daß ich richtig gedacht hatte. Der Hund blieb bei dem Mantel sitzen.

Ich betrat das benachbarte Lokal und konnte hier endlich ohne weitere Zwischenfälle meinen Kaffee bestellen. Ich trank ihn ruhig und stellte mir dabei vor, was drüben inzwischen geschehen wäre. Früher oder später würde der Hund natürlich entdeckt und ebenso sicher aus dem Lokal entfernt werden. Dann war ich ihn los und konnte meiner Wege gehen. Nach einer Stunde zahlte ich und begab mich voller Erwartung zu der anderen Gaststätte. Vorsichtig öffnete ich die Tür — und blieb wie angenagelt stehen.

Der Hund war weg. Zweifellos.

Mein Mantel allerdings auch.

Sprechübungen

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на следующие выражения:

1. trottete schon eine geraume Weile neben mir her — уже продолжительное время тащилась за мной

2. daß diese Anhänglichkeit weniger mir als vielmehr der Wurst in meiner Manteltasche galt — что причиной этой привязанности был не столько я сам, сколько колбаса в кармане моего пальто

3. Er zog unwillig die Augenbrauen zusammen—Он сердито нахмурил брови

4. Ihre unpassenden Scherze können Sie sich sparen. — Ваши неуместные шутки вы можете оставить при себе.

5. Sie werden nicht eher bedient, bis der Hund draußen ist! — Вас не обслужат, пока вы не уведете собаку из помещения!

6. Zum Kuckuck — к черту

7. und jedesmal wurde ich wegen des verfluchten Hundes wieder an die frische Luft gesetzt — и каждый раз я вновь оказывался из-за проклятой собаки на улице

8. sagte ich und rieb mir in grimmiger Vorfreude die Hände —
сказал я, заранее потирая с злорадством руки

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

[illegible]

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

III. Составьте свои варианты вопросов по тексту рассказа.

IV. Скажите по-немецки, что вы, к сожалению, не можете сделать того, что предлагает вам собеседник.

Muster: Wollen wir an diesem Ausflug teilnehmen! — Ich möchte an diesem Ausflug teilnehmen. Aber **ich kann leider nicht**, ich muß mich auf die Prüfung vorbereiten.

- ## 1. Wollen wir zur Veranstaltung gehen!

2. Wollen wir im August in Urlaub gehen!

3. Wollen wir Schach spielen!

4. Wollen wir diese Ausstellung besuchen!

Современный Гуманитарный Университет

5. Wollen wir in den Kulturpark gehen!

6. Wollen wir heute unseren Freund besuchen!

V. Скажите по-немецки, что вы не имеете ничего против того, что предлагает вам собеседник:

Muster: Sie können diesen Zirkel leiten.— **Ich habe nichts dagegen.**
Ich **werde** den Zirkel **leiten**.

1. Sie können diesen Vortrag halten.

2. Sie müssen uns über Ihre Reise erzählen.

3. Sie sollen einen Artikel über Ihre Arbeit in die Zeitung schreiben.

4. Sie sollen im Konzert singen.

5. Sie können die Freunde vom Bahnhof abholen.

6. Sie sollen diesen Artikel laut vorlesen.

7. Sie sollen uns Ihre Bilder zeigen.

VI. Обратите внимание, как приставка *un-* изменяет значение слова:

tauglich — untauglich

freundlich — unfreundlich

годный — негодный

приветливый — не приветливый

VII. Укажите, от каких прилагательных и наречий образованы слова, и переведите их:

unbekannt, unbestimmt, ungefährlich, ungenau, ungewöhnlich, unglücklicherweise, unmenschlich, unmöglich, unruhig, unsicher, unverständlich, unwahrscheinlich, unweit, unwichtig, unzufrieden

VIII. Ответьте на вопросы по рассказу „Anhänglichkeit“:

1. Warum trottete der Hund neben dem Mann her?

2. Der Mann wollte den Hund loswerden und warf ihm sein Abendessen vor. Stimmt das?

3. Der Mann eilte dann davon, aber nicht schnell genug. Der Hund war an der nächsten Straßenecke wieder neben ihm. Stimmt das?

4. Verzweifelt ging der Mann in eine Gaststätte. Er wollte bei einer Tasse Kaffee überlegen, auf welche Weise er den Hund loswerden konnte. Stimmt das?

5. Der Mann trank eine Tasse Kaffee. Als er die Gaststätte verließ, sah er den Hund an der Eingangstür hocken. Stimmt das?

6. Versuchte sich der Mann noch in einigen Gaststätten aufzuhalten, um den Hund loszuwerden?

7. Was für ein rettender Einfall kam ihm zuletzt?

8. Geling es ihm, den Hund loszuwerden?

9. Warum stand er wie angenagelt an der Tür des benachbarten Lokals?

IX. Перескажите кратко содержание рассказа „Anhänglichkeit“.

X. Прочитайте, прослушайте, переведите, перескажите:

Witze und Anekdoten

Der Lehrer machte seine Siebenjährigen mit dem ABC (элементарными правилами) der Hygiene bekannt, „Niemals Zärtlichkeiten mit Tieren austauschen (обмениваться),“ warnte er, „vor allem keine Hunde oder Vögel küssen! Warum ist das wohl gefährlich?“ fragte er.

Fritzchen: „Meine Tante küßte ihren Hund!“

„Und was ist dann geschehen?“ forschte der Lehrer.

„Der Hund ist gestorben.“

LEKTION 4

УРОК 4

Der Schirm

(Nach Hans April)

Ein Schirm ist ein praktischer Gegenstand. Mit einem Schirm kann man tausend Dinge machen. Man kann einen Schirm daheim lassen¹ oder ihn unter den Arm nehmen, man kann einen Schirm aufspannen oder als Spazierstock verwenden, man kann einen Schirm zum Geburtstag schenken oder ihn sich schenken lassen, man kann einen Schirm irgendwo stehen lassen oder irgendwo mitnehmen.

Karl Biedermann nahm einen Schirm mit. Aus einem Kaffeehaus. Der Schirm war nicht sein Schirm. Aber Karl Biedermann wußte das nicht. Vielmehr, er dachte nicht daran. Er nahm den fremden Schirm ganz aus Versehen mit. Weil es draußen regnete. Und weil er annahm, daß er mit einem Schirm in das Kaffeehaus gekommen wäre. Was aber

nicht der Fall war. Karl Biedermann marschierte also mit dem fremden Schirm aus dem Café.

Plötzlich klopfte ihm einer auf die Schulter. „Sie erlauben schon.“

„Bitte?“

„Sie haben meinen Schirm mitgenommen!“

„Ihren Schirm?“

„Keine Geschichten!² Sonst rufe ich die Polizei!“

Karl Biedermann schaute den fremden Herrn an, er schaute seinen Schirm an. Und erschrak. Das war wirklich nicht sein Schirm, das war ein fremder Schirm. Karl Biedermann stand in peinlicher Verlegenheit. „Verzeihen Sie vielmals—es war wirklich nicht meine Absicht— hier ist Ihr Schirm — es war wirklich nur ein Versehen.“

Der fremde Herr glaubte kein Wort.

„Schon gut“, sagte er, „Hauptsache, daß ich meinen Schirm wieder habe!“

Karl Biedermann traf seine drei Freunde. Er erzählte ihnen betroffen sein trauriges Erlebnis. Die Freunde lachten sich krumm. Dabei dachten sie plötzlich an ihre eigenen Schirme.

Sie waren mit Schirmen von daheim weggegangen, jetzt regnete es nicht mehr, und sie wollten ins Theater. Im Theater aber kostet jeder Schirm Garderobengebühr.³

„Lieber Karl“, baten sie, „würdest du uns einen großen Gefallen erweisen? ⁴ Du gehst doch jetzt nach Hause. Nimm, bitte, unsere drei Schirme mit. Das wäre sehr nett von dir.⁵ Könntest du so nett sein?“⁶ Karl konnte es.

Er nimmt die drei Schirme.

Und besteigt die Straßenbahn.

In der Straßenbahn sitzt Karl Biedermann. Mit den drei Schirmen im Arm. Plötzlich steigt ein Herr ein. Setzt sich Biedermann gegenüber. Es ist der Herr aus dem Kaffeehaus, der Herr mit dem Schirm. Karl Biedermann wird puterrot. Über das Gesicht des Herrn geht ein Schmunzeln. Er beugt sich vor, zeigt auf die drei Schirme in Biedermanns Arm und sagt:

„Na also—wie ich sehe, hat sich die Sache für Sie doch noch gelohnt!“

Sprechübungen

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на следующие выражения.

1. einen Schirm irgendwo stehen lassen — забыть где-нибудь зонтик

2. Keine Geschichten! — Не валяйте дурака!
3. Im Theater aber kostet jeder Schirm Garderobengebühr.— Но в театре за хранение зонтика в гардеробе надо платить деньги.
4. Würdest du uns einen großen Gefallen erweisen? — Не мог бы ты выручить нас?
5. Das wäre sehr nett von dir. — Это было бы очень мило с твоей стороны.
6. Könntest du so nett sein? — Не мог бы ты быть так любезен?

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

[illegible]

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

III. Составьте свои варианты вопросов к тексту рассказа.

IV. Сравните и запомните:

Wo **kann** man Fußball **spielen**?
Где **можно** *играть* в футбол?

V. Спросите, где можно купить билеты на поезд, можно ли заказать билеты по телефону и т. д. Употребите знакомые вам словосочетания *kann man (wo kann man)*, а также словосочетания, стоящие справа.

Muster: Ich möchte dem Mädchen Blumen schenken. Wo kann man Blumen kaufen?
Ich muß zum Zentralstadion fahren. Kann man dorthin mit der U-Bahn fahren?

1. Wir wollen nach Gorki mit dem Zug fahren. | die Fahrkarten lösen

2. Ich weiß nicht, wann der Zug abfährt.	sich nach der Abfahrtszeit des Zuges erkundigen
--	---

3. Wir möchten am Abend ins Kino gehen.	die Kinokarten per Telefon bestellen
4. Ich brauche diese Zeitschrift.	diese Zeitschrift am Zeitungskiosk kaufen
5. Bis zum Fluß sind es drei Kilometer.	zum Fluß mit dem Bus fahren
6. Das Konzert findet am Freitag im TschaikowskiSaal statt.	die Karten für das Konzert besorgen
7. Unten ist ein Wald.	nicht landen
8. Das Haus liegt dem Bahnhof nah.	zum Bahnhof zu Fuß gehen
9. Ich will Deutsch lernen.	eine Fremdsprache selbständig lernen

VI. Сравните и запомните:

Sie fahren aufs Land. **Nehmen Sie** den Photoapparat **mit**?
*Вы едете за город. **Берете ли вы с собой** фотоаппарат?*

VII. Спросите вашего собеседника, что он берет с собой, когда он идет на занятия, едет в отпуск и т. д. Используйте слова из колонки справа:

Muster: Sie gehen in den Sportsaal. | der Sportanzug
 Nehmen Sie den Sportanzug mit?

- | | |
|------------------------------|----------------|
| 1. Sie gehen zum Unterricht. | die Lehrbücher |
| 2. Sie fahren in Urlaub. | viel Gepäck |

- | | |
|---|--------------|
| 3. Sie gehen ins Warenhaus. | das Geld |
| 4. Sie wollen den Ruhetag auf dem Lande verbringen. | Lebensmittel |
-
-
-
-
-

VIII. Сравните и запомните:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| Ich denke an meinen Sohn. | — Я думаю о моем сыне. |
| Ich denke an seine Zukunft. | — Я думаю о его будущем. |
| An wen denken Sie? | — О ком вы думаете? |
| Woran denken Sie? | — О чем вы думаете? |

IX. Ответьте на вопросы.

1. Denken Sie an Ihre Mutter?

2. Denken Sie an Ihre Freunde?

3. Denken Sie an Ihre Zukunft?

4. Denken Sie an Ihr Studium?

5. An wen denken Sie?

6. Woran denken Sie?

X. Вы хотите обратиться к кому-либо с просьбой. Запомните образец:

Könnten Sie so nett sein? — <i>Не могли бы вы быть так любезны?</i>
--

XI. Попросите вашего собеседника оказать вам любезность. Употребите при этом фразу *Könnten Sie so nett sein?*

Muster: Genosse D. kann für mich einen Platz belegen.

Könnten Sie so nett sein? Belegen Sie für mich bitte einen Platz im Wagen. Ich will mir nur noch eine Zeitung kaufen.

1. Er kann mir den Weg zum Theater zeigen.

2. Sie kann diese Regel erklären.

3. Er kann uns seine Aufnahmen zeigen.

4. Der Verkäufer kann uns diese Schallplatte vorführen.

5. Sein Bruder kann mir den Mechanismus dieses Photoapparates erklären.

6. Wir möchten uns fotografieren lassen. Genosse K. kann eine Gruppenaufnahme von uns machen.

XII. Ответьте на вопросы по рассказу „Der Schirm“:

1. Was nahm Karl Biedermann mit?

2. Wo nahm er den fremden Schirm mit?

3. Machte er das aus Versehen?

4. Wer klopfte Karl Biedermann auf die Schulter?

5. Warum gab Karl Biedermann den Schirm nicht sofort zurück?

6. Karl Biedermann erschrak, als er den fremden Schirm in seiner Hand sah. Stimmt das?

7. Karl Biedermann bat den fremden Herrn um Verzeihung. Stimmt das?

8. Der fremde Herr glaubte kein Wort. Stimmt das?

9. Wen traf Karl Biedermann auf dem Nachhauseweg?

10. Erzählte er den Freunden sein trauriges Erlebnis?

11. Woran dachten seine drei Freunde?

12. Warum wollten sie ihre Schirme nicht ins Theater mitnehmen?

13. Was für einen Gefallen erwies Karl Biedermann seinen Freunden?

14. Wen sah er in der Straßenbahn?

15. Über das Gesicht des Herrn ging ein Schmunzeln, als er Karl Biedermann mit drei Schirmen sah. Stimmt das?

16. Was sagte der Herr zu Karl Biedermann?

XIII. Перескажите содержание рассказа „Der Schirm“.

XIV. Решите чайнворд:

1. Tschechischer Volksschriftsteller;
2. süd- und mittelamerikanischer Papagei;
3. glänzendes Textilgewebe;
4. weiblicher Vorname;
5. künstlicher Wasserlauf.

1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

Если вы заполните квадрат правильно, то по горизонтали и вертикали у вас окажутся одни и те же слова.

LEKTION 5

УРОК 5

Die Kluge Sekretärin

(Nach Jo Hanns Rösler)

Ich suchte eine neue Sekretärin. Diesmal wollte ich eine besonders kluge, eine Sekretärin mit guter Allgemeinbildung. Die erste Bewerberin trat ein. Sie war hübsch.

„Ich möchte drei Fragen an Sie stellen“, sagte ich, „weil ich wünsche, daß meine Sekretärin eine gewisse Allgemeinbildung besitzt. Wie heißt die Hauptstadt von Norwegen?“

„Kopenhagen.“

„Es ist Oslo, aber man kann sich irren. Eine zweite Frage: Woran litt Beethoven?“

Nach einer kleinen Pause sagte sie: „Er hatte nie Geld.“

Ich sagte nichts dazu, sondern stellte die dritte Frage: „Was versteht man unter einem Fjord?“

„Eine bekannte Automarke.“

„Nein, die Automarke heißt Ford. Ein Fjord ist ein Einschnitt des Meeres ins Land mit steilen Uferwänden“, sagte ich und stand auf. „Sie bekommen schriftlichen Bescheid.“¹

Die zweite Bewerberin war eine Blondine. Ich begann: „Die Stelle verlangt eine gewisse Allgemeinbildung, ich möchte Ihnen deshalb drei Prüfungsfragen stellen, wenn es Ihnen recht ist.“²

„Bitte!“

„Wer ist der Komponist der ‚Lustigen Witwe‘?“

„Mozart!“

„Nein, Mozart schrieb die ‚Zauberflöte‘. Wissen Sie, wer den Text zur ‚Zauberflöte‘ geschrieben hat?“

Ihre Augen leuchteten auf: „Ralph Maria Siegel!“

Ich versuchte die dritte Frage zu stellen: „Was ist eine Windhose?“

„Eine Art Strandhöschen für heiße Tage.“

Die dritte Bewerberin wartete im Vorzimmer. Ich bat sie herein. Mir verschlug es die Sprache.³ Sie sah aus wie ein Märchen. Ich wies mit den Augen auf einen Stuhl. Zum Teufel mit diesen dummen Fragen! dachte ich, sie wird ohne Fragen eingestellt. „Mein Fräulein“, sagte ich, „Sie sind — „

Aber sie kam mir zuvor. Sie schüttelte mit dem Kopf und sagte: „Ich hatte Pech⁴ mit meinem letzten Chef. Er war dumm wie Bohnenstroh.⁵ Deshalb suche ich diesmal einen intelligenten Chef. Ich möchte deshalb gern drei Prüfungsfragen an Sie stellen.“ Ihre Worte machten mich mutlos.

„Bitte“, sagte ich unsicher.

Sie begann zu fragen: „Wann und wo wurde Goethe geboren?“

„In Weimar, sein Geburtsjahr habe ich vergessen.“

Sie korrigierte mich: „1749 und außerdem in Frankfurt. Eine zweite Frage: „Auf welcher Insel lebte Robinson?“

„Auf Crusoe!“ antwortete ich aufgeregt. Ich wußte sofort, daß es falsch war.

„Auf Mas-a-tierra in der Gruppe der Fernandezinseln“, verbesserte sie mich. Die dritte Frage lautete: „Was ist eine Tonsur?“

„Nein, Sie haben eine ganz gewöhnliche Glatzel“ sagte das schöne Mädchen und erhob sich. Schließlich sagte sie noch: „Ich kann mich im Moment noch nicht entscheiden, Sie werden noch von mir hören“.

I. Прочитайте рассказ, обращая внимание на следующие выражения:

2. wenn es Ihnen recht ist — если Вы не возражаете

3. Mir verschlug es die Sprache.— Я онемел.

4. Ich hatte Pech — Мне не повезло

5. dumm wie Bohnenstroh — глуп, как пробка

II. Сделайте перевод рассказа. Прослушайте его несколько раз и подготовьтесь к чтению на аудиторном занятии.

[illegible]

[illegible]

III. Прочтите рассказ „Die kluge Sekretärin“ и проверьте, правильно ли вы поняли его содержание:

1. Der Chef suchte eine neue Sekretärin. Stimmt das?
2. Er wollte eine kluge Sekretärin mit guter Allgemeinbildung finden.

Stimmt das?

3. Die erste Bewerberin war hübsch. Stimmt das?
4. Sie antwortete auf zwei Fragen richtig. Stimmt das?
5. Die zweite Bewerberin antwortete nur auf die erste Frage richtig.

Stimmt das?

6. Das dritte Mädchen war so schön, daß der Mann es ohne Fragen einstellen wollte. Stimmt das?

7. Die dritte Bewerberin hatte Pech mit ihrem letzten Chef, sie wollte selbst ihre Fragen an den Mann stellen. Stimmt das?

8. Der Mann antwortete auf alle drei Fragen falsch. Stimmt das?
9. Das Mädchen wurde sofort eingestellt. Stimmt das?

IV. Запомните:

Können Sie Ski laufen? — Ja, ich kann Ski laufen.

Вы можете ходить на лыжах? — Да, я могу ходить на лыжах.

Kann er (sie) Ski laufen? — Ja, er (sie) kann Ski laufen.

Он (она) может ходить на лыжах? — Да, он (она) может ходить на лыжах.

Nein, er (sie) kann nicht Ski laufen.

Нет, он (она) не может ходить на лыжах.

V. Спросите вашего собеседника, может ли он (умеет ли) читать по-английски, играть в шахматы и т. п. Используйте при этом указанные словосочетания:

Muster: Können Sie mir helfen?

englisch lesen; Schach spielen; mich heute abend anrufen; diesen Text ohne Wörterbuch übersetzen; auf meine Frage antworten; diesen Zirkel leiten

VI. Ответьте на вопросы и задайте вашему собеседнику аналогичные вопросы о ком-либо из ваших знакомых:

Muster: Können Sie die Prüfung in dieser Woche ablegen?—Ja, ich kann (wir können) die Prüfung in dieser Woche ablegen. Kann Genosse K. die Prüfung in dieser Woche ablegen?

1. Können Sie jetzt in Urlaub gehen?

2. Können Sie dieses Gedicht auswendig lernen?

3. Können Sie mir bei der Übersetzung dieses Artikels helfen?

4. Können Sie die Fehler verbessern?

5. Können Sie jetzt ins Stadion gehen?

6. Können Sie den Fernsehapparat reparieren?

7. Können Sie mir sagen, wer den Roman übersetzt hat?

8. Können Sie für mich am Zeitungskiosk diese Zeitschrift kaufen?

VII. Запомните, как спросить по-немецки о том, что подразумевается под тем или иным понятием или предметом.

a) Was versteht man unter einer „Allgemeinbildung“?

Что понимают под термином „общее образование“?

b) Was ist eine Insel?

Что такое остров? (Что мы называем островом?)

VIII. Составьте вопросы со следующими словами по образцам задания V.

a) eine Halbzeit, eine Skizze, ein Märchen

b) ein D-Zug (Durchgangszug), ein Knickerbocker, eine Straßenbahn

IX. Подберите правильные ответы на вопросы, составленные вами в задании VIII. Используйте следующие группы слов:

a) eine flüchtige Zeichnung (kleine Erzählung); die 1. oder 2. Hälfte eines Sportspieles; eine Erzählung mit Bevorzugung des Wunderbaren

b) ein Schnellzug mit verbundenen Wagen zum Durchgehen; eine weite Kniehose; eine Schienenbahn für städtischen Verkehr

X. Ответьте на вопросы по рассказу „Die kluge Sekretärin“:

1. Was für eine Sekretärin suchte der Erzähler?

2 Welche Fragen stellte er an die erste Bewerberin?

3. Hat sie auf alle Fragen richtig geantwortet?

4. Auf wieviel Fragen sollte die zweite Bewerberin antworten?

5. Wurde die zweite Bewerberin eingestellt?

6. Wie sah die dritte Bewerberin aus?

7. Stellte der Mann drei Fragen auch an sie?

8. Warum stellte die dritte Bewerberin drei Fragen an den Mann?

9. Wie antwortete der Mann auf die gestellten Fragen?

10. Konnte das Mädchen sofort sagen, daß sie eingestellt werden will?

XI. Перескажите содержание рассказа „Die kluge Sekretärin“.

XII. Прочитайте, прослушайте, переведите, перескажите.

Witze und Anekdoten

„Wie sind Sie eigentlich mit Ihrer neuen Sekretärin zufrieden?“

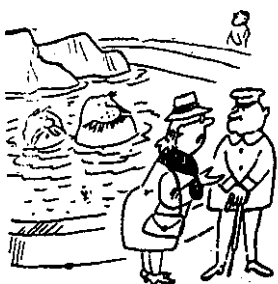
„Überhaupt nicht. So etwas Unordentliches habe ich noch nicht erlebt. In vier Wochen hat sie es geschafft, alles so durcheinander zu bringen (*сумела так все запутать*), daß kein Mensch mehr etwas findet.“

„Dann würde ich sie aber hinauswerfen!“

„Völlig ausgeschlossen. Sie ist ja die einzige, die noch Bescheid weiß!“



* * *



„Ich suche meinen Mann: mit einer Glatze und einem großen Schnurrbart.“

* * *

Herr Oberst will ausreiten (*совершить прогулку верхом*). Er schwingt sich (*вскакивает*) aufs Pferd. Da sagt sein Bursche (*ординарец*):

„Herr Oberst, gestatten Sie eine Bemerkung, Sie sitzen verkehrt (*задом наперед*) auf dem Pferd.“

„Sie Hornochse (*осел*)“, antwortet der Oberst, „erstens haben Sie nichts zu bemerken, zweitens kann sich Pferd ja noch drehen, drittens wissen Sie ja gar nicht, wohin ich reiten will.“

**ПРАКТИЧЕСКИЙ КУРС
ОСНОВНОГО ИНОСТРАННОГО ЯЗЫКА
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
ДОМАШНЕЕ ЧТЕНИЕ
ЮНИТА 11**

Редакторы :Т. В.Романенко, М.Брунсен
Оператор компьютерной верстки А. В.Чистяков

Изд. лиц. №015286 от 27.09.96
Тираж _____

Сдано в печать
Заказ _____